



Wo liegt der Entwurf des F-Plans aus und bis wann kann ich eine Stellungnahme abgeben?

Der Entwurf liegt im Amt Kisdorf aus. Im Internet ist der Entwurf verfügbar auf der Beteiligungsseite des Landes www.bob-sh.de oder auf unserer Gemeindehomepage www.sievershuetten.eu. Stellungnahmen können noch bis zum 31. Juli 2021 abgegeben werden.

Um Ihnen und Euch die Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung so einfach wie möglich zu machen, haben wir ein Musterschreiben beigefügt, das man nur um die eigene Wohnanschrift ergänzen und unterschreiben muss. Die Stellungnahme kann bis zum 31.07.2021 beim Amt Kisdorf oder einfach beim Bürgermeister abgegeben werden.

Und: am 14. Juli 2021 um 19:00 Uhr im Dorfhaus findet noch eine weitere Informationsveranstaltung statt.

Schlusswort des Fraktionssprecher des CDU Ortsverbandes Sievershütten und 1. stellv. Bürgermeister Jürgen Sievers:

„Wir können gerne unterschiedliche Ansichten und Meinungen vertreten, aber im Umgang mit- und untereinander sollten wir sachlich und fair bleiben“

Haben Sie Lust mit uns Kommunalpolitik zu machen?

Wir, der CDU Ortsverband Sievershütten würden uns sehr freuen, wenn auch Sie dabei sind. Bitte sprechen Sie uns an.

V.i.S.d.P. CDU-Ortsverband Sievershütten

Jürgen Sievers
Brüchhorststr. 45
24641 Sievershütten
Tel. 0171-2971440



CDU Aktuell Ausgabe 1/2021

Liebe Sievershüttenerinnen und Sievershüttener!

- Sievershütten plant -

„Der vorliegende Flächennutzungsplan der Gemeinde Sievershütten soll für einen überschaubaren Zeitraum von 10-15 Jahren eine organische bauliche Entwicklung einleiten und die Voraussetzungen für eine weitere verbindliche Planung schaffen.“ Mit diesen Worten beginnen die Erläuterungen nicht etwa des aktuell ausliegenden Entwurfs für einen neuen Flächennutzungsplan (F-Plan), sondern die des Planes aus dem Jahre 1967. Spätestens 1982 hätte es folglich eines neuen F-Planes bedurft. Tatsächlich sollte es noch rund 40 Jahre dauern, bis wenigstens ein neuer Entwurf ausgelegt werden konnte. In jeder Hinsicht höchste Zeit: Das aktuelle Ortsentwicklungskonzept (OEK) hat gezeigt, dass ohne bauliche Entwicklung bald 70 % der Sievershüttener älter als 65 Jahre sein werden. Zu Zeiten des alten Flächennutzungsplans waren es nur 9 %.....

Warum ist eine Überalterung so schlimm?

Wir sehen unser Sievershütten als vitale Gemeinde, die sich durch einen ausgewogenen Altersdurchschnitt auszeichnet. Nur so bleiben Schule, Kindergarten und Sportverein, aber auch Einkaufsmöglichkeiten dauerhaft erhalten. Ein überaltertes Dorf wollen wir definitiv nicht sein. Die Bevölkerungsentwicklung ist alarmierend: Hatte Sievershütten im Jahre 2008 noch 1.194 Einwohner, waren es am 31.12.2019 nur noch 1.098.

Wir brauchen auch in Zukunft eine ganze Reihe starker Schultern, um die vielen anstehenden Aufgaben und Kosten stemmen zu können. Um einen kleinen Vorgeschmack zu geben: Um heutige Umweltauflagen einzuhalten und für die Zukunft gerüstet zu sein, muss unsere Kläranlage modernisiert werden, was Investitionen in Höhe von Euro 2,5 bis 3,0 Mio. erforderlich macht. Sievershütten ist anteilig am Sporthallenbau in Kisdorf beteiligt, in unserer Gemeinde steht ebenfalls der Umbau von Schule/Kita an. Zu den zusätzlichen Millionen gesellen sich noch Verbindlichkeiten für die Multi-Funktionshalle. Allein die Abwassergebühren dürften jeden Haushalt in Sievershütten um ca. Euro 500,- pro Jahr zusätzlich belasten. Am Rande sei erwähnt, dass die Gemeinde Sievershütten sich bei den Steuereinnahmen im Sturzflug befindet. Seit 2013 haben sich allein die Gewerbesteuererinnahmen mehr als halbiert.



Geht es nicht ohne bauliche Entwicklung? Reichen nicht vorhandene Baulücken aus?

Das OEK konnte nur einige wenige Baulücken ausmachen. Da jahrelang die bauliche Entwicklung verschlafen worden ist, kann der Nachholbedarf von gut 100 Wohneinheiten nur durch konzentrierte Planungen bis 2035 gedeckt werden. Das ist gemeinsame Erkenntnis der Fraktionen. Dementsprechend ist das OEK einstimmig beschlossen worden und damit auch verbindlich. Mit dem jetzt ausliegenden Entwurf des Flächennutzungsplans wird das OEK konsequent umgesetzt.

Warum sind aus dem OEK nicht alle potentiellen Flächen übernommen worden?

Es muss berücksichtigt werden, dass nicht alle Flächen in dem Flächennutzungsplan aufgenommen werden können. Im Erläuterungsbericht des F-Plan-Entwurfs sind alle Flächen mit gesondertem Steckbrief dargestellt und fachlich vonseiten des Planungsbüros CIMA und den Landschaftsplanern bewertet worden.

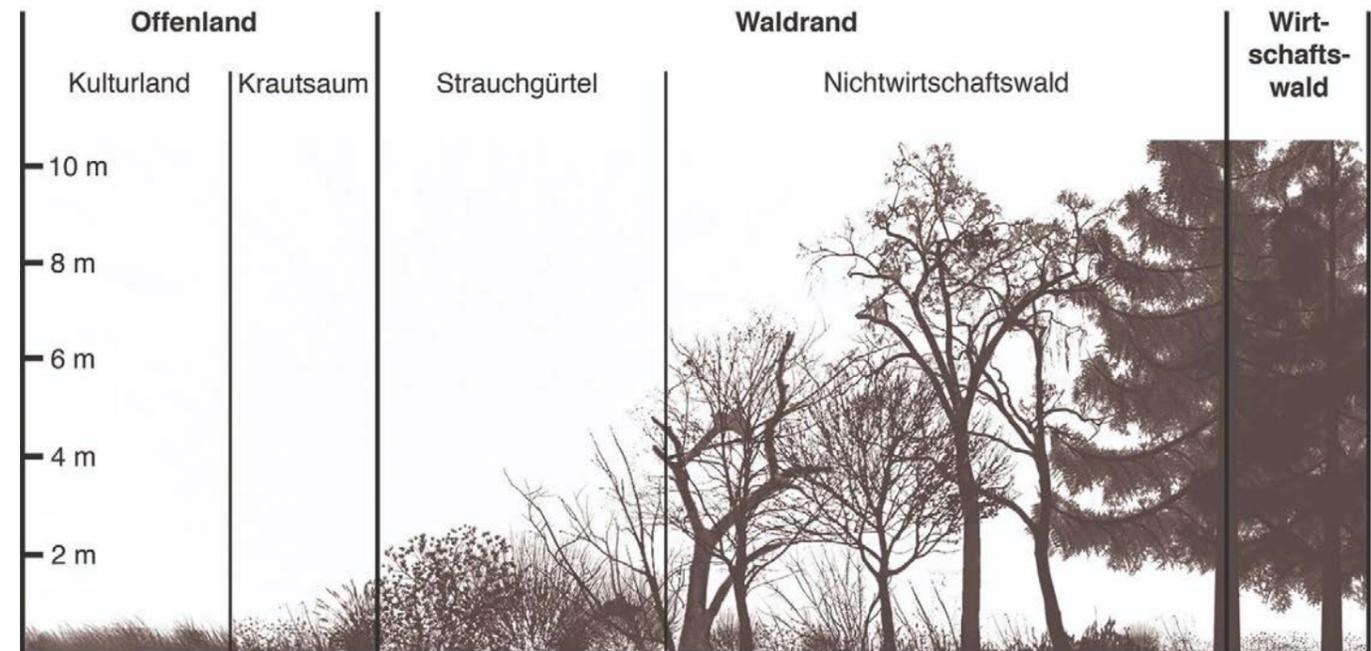
Beeinträchtigt die Bebauung nicht die Umwelt?

Das OEK und mit ihm der F-Plan setzen auf eine bauliche Entwicklung mit Augenmaß und in kleinen Schritten. Der Bedeutung unseres laut OEK identitätsstiftenden Waldes muss Rechnung getragen werden - keine Frage. Der Entwurf des F-Plans sieht nur ein größeres Wohnbaugebiet vor, nämlich die Waldsiedlung 2, eine Fläche, die als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen ist und demnächst wieder intensiv landwirtschaftlich genutzt werden wird.

Im Falle der baulichen Nutzung muss generell ein 30m tiefer Schutzabstand zum Waldrand eingehalten werden. Nach dem Vorbild des B-Plans Nr. 13 der Gemeinde Seth könnte und sollte der Schutzstreifen aus unserer Sicht zum Aufbau eines stufigen Waldrandes und damit zu einer erheblichen Aufwertung des Waldrandes genutzt werden.



Das folgende Schema verdeutlicht den Aufbau eines ökologisch wertvollen Waldrandes:



Fuhrer (2017)

Vonseiten des NABU wird empfohlen, diesen Bereich keinesfalls den privaten Grundstücken zuzuordnen, um Fehlnutzungen vorzubeugen. Diese Empfehlung möchten wir ausdrücklich unterstützen! Das Konzept eines gestuften Waldrandes sollte nicht nur bei Neubaugebieten, sondern immer dort umgesetzt werden, wo Bebauung auf Wald stößt.

Und wenn wir alles so lassen, wie es ist?

Wer meint, die im OEK aufgezeigten und hier nur angerissenen Probleme durch Nichtstun lösen zu können, irrt gewaltig. Natürlich kann man die Augen vor den Problemen verschließen und natürlich ist es einfacher, gegen alles zu sein.

Das ist nicht unser Weg. Wir setzen uns aktiv für die Belange unserer Gemeinde ein. Wir werden nicht nur in Sachen bauliche Entwicklung, sondern auch in Sachen Umweltschutz Zeichen setzen. Wir sagen JA zu Sievershütten.